

# Englisch Ub - dringend! Hat denn niemand eine Idee?

## Beitrag von „Referendarin“ vom 2. November 2003 15:06

Ich habe nächste Woche einen Ub in Englisch in der 7. Klasse (Realschule). Die Schüler sollen in Gruppen Info-Plakate zu verschiedenen Haustieren erstellen. Die Schüler haben sich selbst in Gruppen eingeteilt und sich selbst ein Haustier ausgesucht, das sie „bearbeiten“, deshalb habe ich auch unterschiedliche Gruppengrößen: eine Sechsergruppe und sonst nur Dreier- und Vierergruppen (ich habe eine Gruppe zu Katzen, eine zu Hunden, Pferden, Kaninchen, usw.). Der Ub liegt in einer Doppelstunde, bzw. bin ich in der ersten Stunde der Doppelstunde mit der Klasse allein und in der zweiten Stunde kommt dann erst der Fachleiter dazu.

Ich habe mir das bisher ungefähr so vorgestellt: Die Schüler sollen auf ihrem Plakat über ein Haustier informieren. Sie sollen dabei alle vorgegebenen Fragen beantworten: General information about the animal (z.B. wo es herkommt). What does it look like? What does it eat? What does the pet need?

Außerdem dürfen sie noch selbst Themen ihrer Wahl auf das Plakat bringen: z.B. Why do you like the animal? Different breeds. Spezielles über eine Vogelsorte oder Hunderasse. Sie können ein Diagramm mit den Körperteilen des Tieres aufkleben (habe ich aus dem Internet)...

Die Schüler sollen die Texte in ihrer Gruppe zusammenstellen, ich lese sie mir dann durch, bevor sie sie auf das Plakat kleben oder aufschreiben. Außerdem sollen sie Tierfotos und Tierbilder aus Zeitschriften auf ihr Plakat kleben.

Ich hatte mir gedacht, dass ich den Schülern am Vortag Texte über ihr Haustier mitgebe, die sie dann zu Hause durchlesen, versuchen soviel wie möglich zu verstehen und mit verschiedenen Farben unterstreichen (z.B. alle in blau für : what does the animal look like, damit sie es in der nächsten Stunde gleich wiederfinden). Ich wollte den Schülern einer Gruppe verschiedene Texte mitgeben: den „guten“ Schülern authentische Texte aus dem Internet, den schwächeren Schülern selbstgeschriebene, vereinfachte Texte und anderen Schülern zum Beispiel Schaubilder o.ä. Die Schüler haben so also die Möglichkeit, zu Hause die Texte grob zu verstehen (wenn sie ein Wörterbuch zu Hause haben, was nicht bei allen so ist) oder den Text wenigstens grob zu verstehen und einzelne Wörter in der Schule nachzuschlagen. Außerdem werde ich jeder Gruppe zu Wörtern, die sie nicht kennen und die sie aber oft brauchen (tail, wings, fur,...) ein Bild und eine einfache englische Erklärung (aus dem Internet) geben.

Die Schüler sollen bei ihren Plakaten darauf achten, dass sie für die anderen verständlich sind: also kurze einfache Sätze und einfache Worte verwenden, hinter unbekannte Begriffe sollen sie den Begriff malen oder aufkleben (die Bilder mit den Erklärungen aus dem Internet dürfen auch auf das Plakat geklebt werden).

Außerdem sollen die Schüler während der ganzen Doppelstunde Englisch sprechen.

Den Stundenaufbau habe ich mir so gedacht: Erst ein Stuhlkreis, in dem Fragen, die bei der Hausaufgabe aufgetreten sind oder Fragen, die die Gruppenarbeit betreffen, geklärt werden. Dann arbeiten die Schüler in Gruppen. Kurz vor Ende der ersten Stunde setzen wir uns wieder

in den Stuhlkreis und besprechen eventuelle Probleme. Zu Beginn der zweiten Stunde (wenn der Fachleiter dann auch da ist), setzen wir uns noch mal kurz in den Stuhlkreis und besprechen, wie weit die Schüler schon gekommen sind und was sie noch machen sollen. Dann wieder Arbeit in den Gruppen und am Stundenende wieder Stuhlkreis: Wie ist es gelaufen und eventuell ein erster Blick auf die Arbeitsergebnisse. Falls eine Gruppe schon früher fertig wird, soll diese Gruppe schon mal die Präsentation ihres Plakates üben. Falls eine Gruppe länger braucht, soll sie eventuell eine Frage weniger beantworten oder bekommt noch etwas Zeit in der nächsten Stunde, wenn die anderen ihre Präsentation vorbereiten.

Ich hoffe, das war jetzt alles halbwegs verständlich erklärt!

Wo seht ihr Probleme? Wo oder wie könnte ich was verändern?

Meine Klasse (die jetzt seit ein paar Wochen meine Bdu-Klasse ist) ist sehr nett, gibt sich viel Mühe und ist vom Thema Haustiere total begeistert. Allerdings hat die Klasse riesige Probleme, Englisch zu sprechen, Englisch zu verstehen und sich frei schriftlich zu äußern, da sie wohl bei ihrer vorherigen Lehrerin nur Deutsch gesprochen haben und nur Grammatikübungen o.ä. aus dem Lehrbuch gemacht haben. Ich wollte ihnen zur Hilfe bei der Gruppenarbeit classroom phrases aus dem Lehrbuch auf die Tische legen. Besonders schwierig wird es auch bei den Reflexionsphasen auf Englisch. Es könnte passieren, dass sich niemand traut, dabei etwas auf Englisch zu sagen. Wenn ich ihnen dazu auch noch ein Blatt mit Phrasen gebe, könnte ich die Klasse eventuell überfordern.

Was kann ich tun, damit die Schüler nicht einfach die leichten, fast vorformulierten Texte, die ich den schwächeren Schülern als Ha gegeben habe, abschreiben und auf das Plakat kleben?

Wer hat ein paar Ideen?

Ich freue mich über jede Idee und jede Rückmeldung zu der Unterrichtsstunde.

---

## **Beitrag von „carla-emilia“ vom 2. November 2003 18:35**

Hallo,

im Prinzip gefällt mir deine Planung sehr gut!

Was mir nur spontan dazu eingefallen ist:

- 1) "Zeigst" du dich selbst im Laufe der Stunde genug (wenn das denn verlangt wird vom Seminar)? Ansonsten ist schülerorientierter Unterricht ja besser als lehrerzentrierter.
- 2) Du betreibst, soweit ich das sehen kann, einen sehr großen Aufwand für die Stunde. Mein Seminar will sehen, dass der Aufwand der Stunde angemessen und nicht zu groß ist. Natürlich ist es okay, wenn du die Stunde toll gestaltest, nur solltest du dann darauf achten, deine Materialien auch wiederverwenden zu können. Evtl. könntest du daher gewisse Dinge

laminieren oder sonst haltbar machen.

Liebe Grüße,  
Carla-Emilia

---

### **Beitrag von „Meike.“ vom 2. November 2003 19:44**

Hallo!

Ich hätte bei dem Punkt 1) von c-e auch Bedenken - im Prinzip gucken die Fachleiter ja die ganze Stunde "nur" den Schülern zu. Was im realen Leben völlig in Ordnung ist, im UB aber manchmal dazu führen kann, dass man in den Verdacht gerät, sich nicht selbst präsentieren zu wollen, was ja Sinn und Zweck des UBs ist.

Zu den classroom phrases: Kannst du die den Schülern nicht schon vorher zu Lernen geben? Irgendwann müssen sie's ja eh können, man kann ja den Unterricht nicht ewig auf Deutsch halten.

#### Zitat

Dann wieder Arbeit in den Gruppen und am Stundenende wieder Stuhlkreis: Wie ist es gelaufen und eventuell ein erster Blick auf die Arbeitsergebnisse.

also, einen "ersten Blick" finde ich für einen UB dann doch etwas wenig. Wenn du dich für einen so schülerzentrierten Unterricht entscheidest, solltest du am Ende aber doch ds Erreichen der LZ vorweisen können - also sollten auch Ergebnisse da sein.

Ich würde (spreche hier aber aus der verwöhnten Gymnasialsicht!) die Ergebnispräsentation auf jeden Fall der Reflexion vorziehen und ihr auch genug Zeit einräumen.

Eine Doppelstunde finde ich da auch genug - die Schüler müssten das mit klaren Arbeitsanregungen auch hinkriegen - und bei dem Materialaufwand, den du betrieben hast!

Wenn du bei den Arbeitsaufträgen klarstellst, dass 20 min. vor Schluss spätestens jeder fertig sein muss und dass die Darstellung auf den Plakaten kurz und knapp gehalten werden soll, und lieber mündlich ergänzt werden kann, dann ist auch genug Möglichkeit für dich, die Präs. zu steuern, nachzufragen etc und dich im UB zu präsentieren. Das löst dann beide Probleme auf einen Schlag!

Viel Glück!!

Heike

---

## **Beitrag von „Referendarin“ vom 2. November 2003 21:03**

Danke für eure Antworten.  Es ist klasse, mal verschiedene Sichtweisen zu hören! Ich hatte mir auch schon überlegt, ob der FL in der Stunde nicht zu wenig Lehrerverhalten sieht. Allerdings hatte ich neulich einen Besuch in meinen anderen Fach (Deutsch), bei dem ich ein Stationenlernen gemacht habe. Ich habe am Anfang des Stationenlernens noch einen Einstieg im Stuhlkreis gemacht, bei dem die Schüler zu der Lektüre, um die es ging, etwas erzählen sollten. Ich habe das hauptsächlich gemacht, um nicht nur Schüler zu zeigen, die sich selbst beschäftigen. Meine Fachleiterin, die selbst an einer Hauptschule unterrichtet, meinte später, ich hätte entweder die Schüler erzählen lassen sollen oder einfach nur das Stationenlernen machen lassen sollen, das sei schon okay, da sie (eigentlich alle meine Seminarleiter) schülerzentrierten Unterricht sehen wollten.

Ich habe mir auch schon überlegt, ob ich die Schüler noch präsentieren lassen solle. Sie haben aber wirklich Probleme, Englisch zu sprechen und sind dabei so schüchtern, dass ich fürchte, wenn hinten noch eine fremde Person sitzt, sagen sie keinen Ton.

Ich wollte die classroom phrases auch noch vorher erarbeiten, habe vor dieser Doppelstunde aber nur noch eine Stunde. Ich versuche schon seit Schuljahresanfang alles, um die Schüler dazu zu bringen, Englisch zu sprechen. Es ist auch schon besser geworden, sie tun sich aber immer noch sehr schwer.

Was haltet ihr davon, die Texte für die schwächeren Schüler zu vereinfachen? Das wäre übrigens noch ziemlich viel Arbeit, da ich 7 oder 8 verschiedene Schülergruppen habe.

---

## **Beitrag von „nofretete“ vom 2. November 2003 21:59**

Hallo Referendarin, bin zwar nicht in der Sek. 1 und mache kein Englisch, aber generell sollte man schon Texte in differenzierter Form anbieten, wenigstens einmal entlastet. Kannst du nicht die Sch. in zwei Gruppen einteilen, eine bekommt die schwereren Texte und eine andere die leichteren. Oder hast du die Sch. auch in den Gruppen gemischt? Gruß, Nof.

---

## **Beitrag von „Referendarin“ vom 2. November 2003 22:05**

Hallo Nofretete,  
was meinst du mit

Zitat

wenigstens einmal entlastet.

?

Wie genau kann man den entlasten? Ich kenne nur ein Entlasten dadurch, dass man z.B. Vokabeln vorher klärt.

Ich habe die Schüler ja nicht nach ihrem Leistungsvermögen eingeteilt, sondern sie konnten sich ihre Gruppen selbst einteilen und ein Tier selbst aussuchen. Ich habe nun also 7 oder 8 Gruppen zu verschiedenen Tieren, in denen sowohl leistungsstärkere als auch leistungsschwächere Schüler sind.

---

### **Beitrag von „nofretete“ vom 2. November 2003 22:23**

Mit entlasten meinte ich vereinfachen (war der falsche Ausdruck), dann ist das wohl echt viel Arbeit, alle Texte zu vereinfachen. Nur meine Fl (bin aber an der GS), würden mir das ankreiden, wenn ich allen den gleichen TExt gäbe. Gruß, NOF.

---

### **Beitrag von „Referendarin“ vom 4. November 2003 14:54**

Danke noch mal für eure Ideen. Ich habe mich jetzt dank eurer Tipps doch dafür entschieden, zumindest noch eine Gruppe präsentieren zu lassen. Wobei die Klasse wirklich Angst davor hat, vor allem, da auch noch die Direktorin kommen wird.

Ich habe bisher noch nie eine Präsentation im Englischunterricht gemacht. Wann verbessert man denn Aussprachefehler o.ä.? Erst nach der Präsentation oder mittendrin? Was kann man machen, damit die anderen Schüler auch etwas dabei verstehen? Das Problem ist, dass die Texte voller unbekannter Vokabeln sind, die die Schüler aber neben die Worte malen, so dass man den Text gut verstehen kann, wenn man das Plakat liest. Wenn man aber ein paar Meter davon entfernt sitzt, sieht man die Bildchen nicht. Ich fürchte, die anderen Schüler werden nicht viel verstehen. 

Der Besuch ist leider schon morgen, ich hatte die Klasse heute aber das erste Mal nach den Herbstferien und habe heute erst festgestellt, wo die Probleme liegen...

Grüße und danke,

Referendarin

---

## **Beitrag von „Referendarin“ vom 4. November 2003 18:38**

Vielleicht noch ein Nachtrag: Kann ich nicht statt einer Präsentation die Schüler einfach nur rundgehen lassen und die Plakate der anderen Gruppen anschauen lassen? Denn durch die Bilder, die hinter den neuen Vokabeln stehen, ist das einfacher für die Schüler als wenn sie es nur hören.

Es geht mir ja im Ub hauptsächlich darum, dass Schüler schwierige Texte selektiv lesen und gezielt Infos entnehmen und weniger um die Präsentation.

Was haltet ihr von dieser Idee? Wäre dankbar für eure Statements.

Grüße,

Referendarin

---

## **Beitrag von „Referendarin“ vom 4. November 2003 20:52**

Hat denn niemand eine Idee??? Ich bin mir nämlich immer noch nicht sicher, wie ich die Präsentation machen soll.



Mir raucht der Kopf...



---

## **Beitrag von „Meike.“ vom 4. November 2003 21:24**

Hallo Referendarin,

zu deiner letzten Idee: wie sollen die FL da aber sehen, dass die Schüler etwas verstanden haben? Da müssen die schon einen Ton zu sagen.

Such dir die stärksten Schüler aus um zu präsentieren und sage ihnen, dass sie einfach erzählen sollen, was sie über das Tier wissen / dargestellt haben, soweit sie eben kommen. Dabei können sie auf die Bilder zeigen und sagen "here you see a X and this is X's food. The food is Y and you give it to the x twice a day..." Das muss doch zu machen sein?

Dann kannst du an die Gruppe zurückfragen, ob es da noch Ergänzungen gibt - und die sollen dann wenigstens noch einen Satz sagen.

Nur Gucken halte ich wirklich für zuwenig.

Ich wünsch dir viel Glück!

Heike

---

### **Beitrag von „Meike.“ vom 4. November 2003 21:28**

PS: Aussprachefehler kannst du, wenn der Schüler eh stockend spricht, ruhig schnell mal zwischendrin verbessern, aber auch nicht alle. Einfach das Wort richtig ausgesprochen einwerfen.

Bei einem flüssigeren Vortrag hinterher - einfach nett lächelnd sagen "You call it "budgie" and not Battscheeh"

Um zu überprüfen ob die anderen etwas verstanden haben, fragst du in den anderen Gruppen nach: So - how do you feed a budgie? How often does a dog go for a walk each day? Have you got a dog, too? Do you feed it twice or once a day?" etc.

---

### **Beitrag von „Referendarin“ vom 12. November 2003 14:50**

Vielen Dank noch mal für eure Ideen! 

Sie haben mir wirklich weitergeholfen. Auch die Präsentation hat gut geklappt: Zwei Schülergruppen haben sich tatsächlich getraut, zu präsentieren. Die Erarbeitung der Texte und die Präsentation als solche haben also funktioniert.

Aber leider haben die Schüler in ihren Gruppen kaum Englisch gesprochen.

Allerdings wird der Besuch nicht gewertet, da mein Fachleiter nicht erschienen ist, da er sich einen anderen Termin aufgeschrieben hatte.  Jetzt mache ich also einen neuen Ub.

---

### **Beitrag von „nofretete“ vom 12. November 2003 14:53**

Das ist ja eine Sauerei, all die Mühe umsonst?

Wenn wir mal so schlampig arbeiten würden und einfach bei UBs nicht erscheinen würden....

---

**Beitrag von „Fossil“ vom 13. November 2003 21:25**

Hallo,

Das finde ich auch recht eigenartig; kommt so etwas öfter vor?

Fossil 

---

**Beitrag von „carla-emilia“ vom 14. November 2003 16:15**

Hallo,

ich habe mir angewöhnt, sämtliche UB-Termine mehrere Tage vorher nochmal per E-Mail bei dem jeweiligen FL zu bestätigen. In der gleichen Mail erhält er oder sie dann auch weitere Infos zum Thema, zum Kurs, etc.

Liebe Grüße,

Grazia